



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CXXVI. König Sigismund verweist der Altmark und Prignitz und insonderheit den Hauptleuten und Beschlossenen Gans von Putlitz, Fritze von der Schulenburg, Gebhard von Alvensleben und Dieterich von ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

euch alle ewer friheiten, gerechtikeiten, gude gewonheiten vnd ewer briene bestetigen vnd beuesten, vnd vch daby lasen in aller mase, als wir vch selber getan vnd bestetigt vnd confirmirt haben. Geben zu ofen, nach Cristi geburt vierzehnhundert Jar vnd dornach in dem czwelften Jare, des nechsten Dinstags nach vnser frowen tag Natiuitatis, vnser Ryeche des Vngrischen etc. in dem funf vnd czwenzigsten vnd des Romischen in dem Andern Jaren.

Ad mandatum domini Regis Johannes Kirchen.

Nach dem Originale des K. Geh. Kabinets-Archives 3, G.

CXXVI. König Sigismund verweist der Altmark und Prignitz und insonderheit den Hauptleuten und Beschlossenen Gans von Putlig, Friße von der Schulenburg, Gebhard von Alvensleben und Dieterich von Nuntorf, ihre Weigerung den Burggrafen Friedrich als Verweser der Mark anzuerkennen, im Jahre 1412.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Romischer kunig, czu allen eziten merer des Richs vnd czu vngarn etc. Kunig vnd Marggraue czu Brandenburg, Eubieten den Edeln allen vnd iglichen Mannen vnd Steten in der Alden Marcke czu Brandenburg vnd in der Pregnitzen wonhaftigen vnd gelegen, vnsern lieben getruen, vnser gnade vnd alles gut. Edeln vnd lieben getruen. Vns ist furkommen, Als Ir von dem Hochgebornen Friderichen Burggrafen czu Nuremberg, vnserm in der gautzen Marcke czu Brandenburg Obristen Houbtman, verweser vnd lieben Oheimen vnd Fursten, nehste verbottchaste worden syt gen Brandenburg czu kommen, vnser Bottschaft vnd werbe dafelbs czu vernemen, vnd als Ir ewer Botschaste mit dem Edeln Gansen von Potlift also gen Brandenburg gefant hat, do hab der vorgeante Fridrich vnser werbe verluden vnd einen brief, den wir Im vber die vorgeante Houptmanschaste nach lute desselben briefs gegeben haben, lesen vnd verhoren lasen. Vnd als das beschehen sy, do hab ewer Botschast begert, das czu rucke czu bringen vnd sich mit Mannen vnd Steten in der Alden Marcke vnd in der Pregnitzen wonhaftigen czu besprechen, vnd also hab Ir alle das betrachtet vnd gebrufet, nach lute vnser vorgeanten Brienes notele, die uch der vorgeante Fridrich geantwort hatt, vnd Ir alle Manne vnd Stete hab uch dorumb mit ewerm Houptman Gansen von Potlift vorgeant besprochen vnd der sege: wir haben Im nit wizenlich getan, daz Er vnser Slosze vnd lande ymand vberantworten solle vnd Er moge der ouch nyemand antwurten, wir heissen In dann das muntlich. Des geliche haben ouch geantwort Fritsche von der Schulenburg Ritter, Geward von Allwesseuen vnd Dydericke von Rundorppe, die ouch vnser Houptlosze inne haben; vnd vortmer haben alle Manschaste der vorgeanten Alden Marcke vnd in der Pregnitzen gefeszen, besloszte vnd vnbesloszte, gefegt, daz In kein Botschast getan sy, sich an yemandem czu halden, vnd das Ir Stete in der itz genanten Alden Marcke vnd in der Pregnitzen gelegen dortzu also geantwort hat, nach dem daz der vorgeante Houptman der von Potlift von vns nit vorwyfet sy mit vnsern Sloszen vnd furbaz ander vnse besloszten Manne gemeinlich segen, wir haben In nicht wizenlich getan, daz Sy einigen Houptman annemen sollen, So mogt Ir Stete doran anders nit getun, wir machen dann dem itzgenanten Houptman von Potlift vnd allen besloszten Mannen nach vnsern gnaden wizenlich, daz Ir Manne vnd Stete doran eintrechtiglich verwaret syt, vnd by gnaden vnd Rechte beliben mogt, vnd daz Ir Manne vnd Stete vndereinander czu houffe belibet, als Ir das von Alder gewonheite von ewer herren gnaden

gehabt hebt. Solicher vorgeschribner Rede vnd billicher geheifzen sache vnd ouch vngehorsamkeyte, vns vnd dem vorgeanten Fridrich damit erbotten, vnser kuniglich gemute vatte bewegen vnd verwundern, vnd nemen vns sere fremde vnd vnbillich nach allen ergangen dingen, vnd vns beduncken, ouch solich rede, vrsache vnd vngehorsamkeit gar vnzimlichen syn vnd anders, dann die ding in gescheften gehandelt sind vnd sich haben verlouffen: vnd vns beduncket ouch an den itzgenanten reden vrsachen vnd vngehorsamkeiten, daz Ir villicht vergefzen habt oder aber vergefzen oder nit wifzen wollet, wie sich alle ding vorher durch ewer mahtbotten vnd suff ergangen haben, vnd dorumb euch czuerynnern, des Ir doch billich gedacht haben vnd gedennen sollet, Begeren wir uch noch in ewer gemute vnd gedechtnusse czurufen die huldunge, gelubde vnd Eyde, die Dye vorgeanten von Potliff, Fritsche, Dyetrich vnd ander, ewre vorgeanten Stete Mechtigen Botten; des wir noch ewer befigelte briue haben, die von ewer aller wegen vns als Irem Rechten Erbherren czu Ofen getan haben, vnd daz wir den dozimal muntlich vnd siederher mit vnfern brienenn euch allen maniguellich vnd ernstlich verscriben vnd gebotten haben, den vorgeanten Fridrich fur der vorgeanten Marke vnd ewern Obristen Houptman vnd vorwefzer vfezunemen, vnd Im nach lute vnser briue, Im doruber gegeben, gehorsam czu sin vnd Im ouch von vnfern wegen ein gemein Erbhuldunge czu tun, vnd daz auch die itzgenanten Botten vnd alle ander, die also by vns czu Ofen waren, hertzv Ja gefegt vnd das also geuolwort haben. Vnd wir hetten nit getruet oder vns verfehen, daz vns nach solichen volworten vnd ergangen dingen, vnfern gebotten vnd schriften, vnd nach dem vnd die Markischen Iren vorigen Erbherren yewelcen getruet, gehorsam vnd vnderenige gewest vnd vestlich an In beliben sind, difz schribens not geschehen sin solte, vnd nemlich daz Ir uch anders dann vnse liebe getruen Bischove, geistliche vnd werndliche Edel vnd vnedele Burger vnd ander der Newenmarke, die vnfern vorgeanten geboten vnd brienenn gehorsam sind, gehalten, euch sunderlich in solche obgeschriben vnser vngehorsame gefetzt vnd in der vorgeanten Marke ein teylunge, dorufz vil schedlicher dinge entspringen mohten, gemacht haben soltet. Doch wie das alles villicht von vergefzenheite vnd etlicher vnrechter anwyfsunge, als vns bedunckt, betchehen ist; So heifzen wir euch noch, vnd aber beuelhen vnd gebieten ouch euch allen vnd iglichen Edeln vnd vnedeln, Burgern vnd andern Inwonern der vorgeanten Aldenmarcke vnd in der Pregnitzen ernstlich vnd vestlich mit difem brief vnd by vnfern hulden, vnd manen uch ouch solicher vorgeanten huldunge, true vnd eyde, damit Ir vns als ewerm rechten Erbherren verbunden syt, daz Ir czu haut, nach angefihte difz briefs, den vorgeanten Fridrich fur ewern vnd der vorgeanten Marke Obristen Houptman vnd vorwefzer, nach lute der obgenanten vnser briue, Im doruber gegeben, noch vnehmen vnd halten vnd Im ouch also gewertig, gehorsame, bystendig, beholffen vnd beraten sin sollet, vnd daz ouch Ir alle gemeinlich die sachen mit vnser Erbhuldunge vnd andern stucken, als die vorgeanten ewer Machtboten von vns czu Ofen schieden, noch vollenden sollet, on alles verzeihen vnd widertprechen, als wir des czu ewern truen noch hoffen, vnd als lieb uch sy, vnser sware vngnade czuuermyden: vnd bewyset euch ouch in difen sachen noch also, daz wir euch nit mer dorumb schriben vnd die surbaz brengen mufsen, das ist vns von uch noch czu danck. Wir haben ouch dem vorgeanten Fridrich, vnferm Obristen Houptman vnd vorwefzer, vormals gebotten vnd ytz aber verscriben, daz Er vnd die sinen euch alle vnd einen iglichen by allen rechtlichen gnaden, fryheiten vnd guten gewonheiten beliben laszen vnd behalten vnd euch ouch vestlich vnd getruulich hanthaben, schutzen vnd beschirmen sollen, nach allem Irem vermogen, vnd ist ouch vnser meynunge biszher nye anders gewest vnd ist noch, altuerre Ir vns herynne gehorsam syt, als Ir billich tut. Geben czu Ofen, Nach Cristu gepurt vierzehnhundert Jare vnd dor-

nach in den Czwelften Jare, des nehten Fritags nach Sant Laurentien tag, vnser Riche des vngri-
sehen etc. in dem funfvndczweintzigsten vnd des Romischen in dem Andern Jar.

Nach dem Originale des K. Geh. Kab. Archives 3, G. 3.

CXXVII. Der Rath zu Perleberg kauft ein Viertel eines Rades in der Dammühle daselbst,
im Jahre 1416.

Widlick zi allen luden, de dessen bryf zeen edder horen lezen, dat wy Radmanne der stad
perleberghe schuldech zynt van rechter witeker schult twintech marck zuluers der erleken wrowen
katherinen, arnd krekemans wedewen, vnser leuen medeborgherschen vnd eren rechten eruen
vor ere mollengud, alse vor en verndel enes rades der dammollen, belegen in desser zuluen stad
perleberg, dat wy hans vleffow vnd ghize becker borghermestere, Sabel rulow, hans
enghelen, Claves van bluten, hans sachow, hans mas, heyne teltzekow, peter tru-
renicht vude brugheman, Radmanne in desser erbenomeden stad, er rechte vnde redelken also af-
ghekoft hebben, to desser zuluen stad nud vnde vramen, vnde hebben in deme kope bescheyden, dat
wy vnde vnse nakomelinghe Radmanne desser erghenomeden stat dyt vorfcreuen ghelt moghen vnder
beholden vmme redelke rente twe vulle jar vnde darna en half jar vor vp to zeghende, wome dat zo
nicht lengher en gadget to hebbende. Dar wy vnde vnse nakomelynghe Radmanne desser stad er vor
gheuen scholen to rente to funte mycheles daghe io des iares ene marck zuluers vnde na den twen
jaren, wen dat ghelt zo nicht lengher wil stan laten katherina vorbenomed edder de Radmanne van
deme jare desser stad, de schal dat den anderen to vorne kundoghen en half jar vnde nach deme hal-
uen jare, alse dat vorkundeghet is, so scal de Rad desser vorbenomeden stad der vorbenomeden vru-
wen edder eren rechten eruen de twintech marck zuluers myd der rente nach der tyd bereyden an
ener summen vnde to ener tyd myd guden reden penninghen, alse hir, to perleberghe denne ghen-
ghe vnde gheue zynt, vor ene iewelke marck zuluers zo vele, alse hir ene weringhe is, sunder vor-
toch, hulperede edder arghelift. Des to tughe hebbe wy erbenomeden Radmannen to perleberghe
der suluen stad groteste Inghezeghel myd endracht vnde vulbort laten hanghen vor dessen apenen bryf,
de fcreuen vnde gheuen is na der bort cristi virteyn hundert jar darna in deme sesdeynden Jare, in
funte lucas daghe des hilghen ewangelisten.

Nach dem Originale im Besitz der Mühleninteressenten zu Perleberg.

CXXVIII. Schreiben des Rathes der Stadt Perleberg an den Rath zu Wismar und an die
zum Hansestage um Michaelis 1417 zu Wismar versammelten Sendboten.

Den erwerdighen Heren Radessendeboden der Stede der dndtschen Henze unde
den Erfamen Borgeren unde Radheren der Stad wismar, unsen ghunstigen vrunden, Unsen willeghen
denst to vorne unde wef wi gudes vormoghen. Erwerdighen ghunstigen Heren unde vrundes. So iuwe
Erfamheit uns ghescreuen hefft unde begheren, dat wy herman palinge en wech scholen laten unde
yn unfer Stad nicht lengher holden; So beghere wi iw to wetende, dat wy den nicht van uns eghe-